

# Für die Heimat.

Roman von G. v. Luchow.

(21. Fortsetzung.)

„Daben Sie Lust, mich zu begleiten, Schwester Fränze? — Ich wäre ein tüchtiger Marsch — etwa 17 Kilometer, aber die Fahrstraße steigt sich angenehm und der Weg ist schön. Sie sind als Landkind doch gewiß gut zu Fuß?“

Fränze bejahte eifrig.

„Wenn Sie mich mitnehmen wollen, Frau Oberin — ich begleite Sie mit Freuden. Ich sehne mich schon längst danach, mich einmal wieder richtig auszulassen.“

„Schön — um sechs Uhr brechen wir auf. Schwester Erna mag Sie für den Tag vertreten.“

Bereits vor der angelegten Zeit war Fränze am folgenden Morgen zur Stelle. Die Oberin nickte ihr freundlich zu, als sie ihr in das frische, erwartungsvolle Gesicht blickte.

„Sie freuen sich auf den Weg — was, Kleine? Mir ist's auch immer eine wahre Wohltat, wenn ich mal in Gottes freie Natur komme und den Alltag mit seinen kleinen Sorgen und Lasten hinter mich lassen und mit Stolz und Ruhdank losgehen kann.“

„Erst jetzt bemerkte Fränze, daß die Oberin einen berben Knienstock in der Hand und einen leichten Rucksack mit Proviant auf dem Rücken trug. Sie griff danach und rührte nicht eher, bis er auf ihrer Schulter hing.“

„Unterwegs machen wir eine Frühstückspause“, sagte die Oberin, „an irgendeinem hübschen Fleckchen wollen wir rasten und da sollen Sie mal sehen, wie schön unser Lauschausgebirge ist. Sie kennen ja noch gar nichts davon, es wird Ihnen sicher gefallen.“

„Wo liegt das Gebirgshaus?“

„Auf dem Tempelberg — 450 Meter hoch. Den schönsten Punkt inmitten der Gebirgsgegend hat man für das Medienburgshaus angekauft.“

„Warum heißt eigentlich das Gebirgshaus Medienburgshaus?“

„Die Oberin blieb auf ihren Stock gelehrt einen Augenblick stehen und sah Fränze erlautend an.“

„Ja — wissen Sie denn nicht, daß unser, d. h. mein Herrschershaus sich ganz besondere Verdienste darum erworben hat?“

„Nein — das wußte ich nicht.“

„Nicht? Na — dann lassen Sie sich sagen, das ist die Angehörigen meines Fürstentums hier viel getan und geschafften haben. Nicht nur für die Entwidlung der Marine, auch für die Kolonien und speziell für die Erschließung des Lauschausgebirges.“

„Sie schien förmlich gekränkt, daß Fränze das nicht wußte. Eifrig fuhr sie fort:

„Unjungen haben meine Herrschaften dafür hergegeben, auch das Grundkapital für das Gebirgshaus, — da ist's wohl nur recht und billig, daß es den Namen Medienburgshaus führt. Aber die Ausgaben haben sich gelohnt: jedes Jahr wußt die Zahl der Erholungsbedürftigen, die das Haus aufsuchen, ebenso die der Lauschaufwirtschen. Man kann wunderbare Touren hier machen, ich durchstreife, sooft ich kann, diese eigenartig schöne Gebirgslandschaft. Sie sind einmal um, Kind, ist's nicht schön hier?“

„Etwas atemlos vom Steigen und Sprechen blieb die Oberin bei einer Wegbiegung stehen und deutete hinaus.“

„Auf unten zu ihren Füßen lag Axtungau, in Grün gebettet, umspült von dem im Sonnenlicht flimmern den Meer, dessen breite Buchten weit ins Land schnitten.“

Vor ihnen breitet sich das Hafengebiet aus, in dem Kriegsschiffe grau und mäßig vor Anker lagen. Schiffe glitten vorüber, die braunen, steilen Segel, die stark gezippten Masten glänzen, hell vom Sonnenlicht beschienen. Dampfer zogen stolz und still ihre Bahnen durch die leicht bewegte Flut, umschifften vor kleinen Booten und Barken.“

Wandten sie aber den Blick nach rückwärts, fiel er auf die wild zerklüfteten Felsen des Lauscha, die dominant in den tiefblauen Sommerhimmel ragten.“

Fränze sog in tiefen Atemzügen die würzige, süßliche Gebirgsluft ein.

„Ja — es ist schön hier, wunderbar schön!“

„Na — das wollte ich meinen“, nickte die Oberin beiführend, „und nun packen Sie mal den Rucksack aus, wir wollen frühstücken.“

Nach kurzer Rast wurde der Weg fortgesetzt und jede Biegung enthielt neue, reizvolle Bilder der eigenartig wilden Landschaft.

Oberin Fränze wurde war, tat es ihr doch fast leid, als sie das Gebirgshaus nach mehrstündigem Marsch erreicht hatten; sie wäre gern noch weiter gewandert.

„Nachdem die Oberin den erkrankten Lebensschwester ihren Besuch abgelehrt hatte und über ihr Befinden beruhigt war, führte sie Fränze überall umher, alles mußte sie bewundern: die verschiedenen Gebäude, die Anlage der Wasserwerke, die ein schnellfließender Gebirgsbach

Mein alter Herr hat sich, wie ich es nicht anders erwartet habe, sofort zur Verfügung gestellt, er arbeitet bei der Inspektion der Immobilien-Gesellschaft. Er wird wohl traurig sein, daß man ihn nicht in die Front geschickt hat — aber so man in dieser Zeit arbeitet, ist ja gleich — darf man nur König und Vaterland dienen. Mein guter Vater, der es sich sonst lange überlegt, bis er eine Depesche rüstete, schreibe es nicht, wie dies lange Telegramm zu senden, um mich auf den Landen zu halten: „Ruhe ist in sich selbst abgeteilt — deutsche Truppen stehen in Belgien — Arved und mein Schwager sitzt in Bader liegen vor Lüttich, Jochen und Dorndach kämpfen unter Hindenburg in Ostpreußen.“

„Hier wurde ich unterbrochen, erst heute komme ich dazu, den Brief zu beenden. Eben traf wieder ein Drahtnachricht aus Berlin ein, die mich teilte, daß General v. Emmich hat Lüttich erobert, die als einnehmbar geltende Festung ist nach harten Kämpfen gefallen. Der Opfer waren viele, und unter ihnen befindet sich auch Eigt v. Wacker. Arm ist — so jung mußte sie Witwe werden! Aber Wacker hat den schönsten Tod gefunden; er starb für sein Vaterland. Arved ist verunruhigt, Mutter ist nach Wacker geeilt, um ihn zu pflegen.“

„All diese Nachrichten brachte mir der kleine Bogen Papier, der neben mir liegt. Wie viel stolzer Jubel, wie viel bitteres Herzleid steht zwischen den Zeilen.“

„Eben teilte mir mein Prinzipal mit, daß England den Krieg an Deutschland erklärt hat — für uns im Ausland eine besonders wichtige, schwerwiegende Nachricht, — aber das war ja vorauszusehen. Nun ist uns der Seeweg auch versperrt, selbst Depeschen werden uns nur mehr über neutrale Länder erreichen — wenn überhaupt. Wir sind von der alten Heimat abgeschnitten, sie ist uns fern unerreichtbar, als läge sie auf dem Mond. Ganz auf uns selbst sind wir hinfort gestellt — eine handvoll Deutsche, umringt von Feinden, getrennt von aller Welt. Eine schweiche, unheimlich schwache Luft liegt über der Stadt, man mag kaum zu atmen; überall stehen Menschen in Gruppen beieinander, man sieht nur ernste, sorgenvolle Gesichter — Handel und Wandel stoden.“

„Allerlei wird gemunkelt, unheimliche Gerüchte durchflüstern die Luft, es herrscht erwartungsvolle Stille — die Stille vor dem Sturm. Mein Haus hat seine geschäftlichen Beziehungen mit Japan plötzlich gelöst — ich glaube, es beziehen sich große Dinge vor.“

Fränze hielt im Lesen inne, die Bogen entglitten ihrer Hand, befüßt sie sah sie freudig an.

„Was sagt Du zu diesen Nachrichten, Erna? Wir wärstet der Kopf — klingt dies alles nicht wie ein Märchen?“

„Das aber auf blutiger Wahrheit beruht, Fränze. Alles, was dein Jugendfreund dir schreibt, ist der Wahrheit. Jetzt wird unsere Marine Arbeit bekommen — o Gott — mein Vater — er ist auf der „Gneisenau“ — wie wird's ihm ergehen?“

„Angstvoll unklammernde sie Fränze's Arm. Die aber ruffte sie Briefblätter zusammen und stand entschlossen auf.

„Wir müssen tragen, was kommt, Erna — wir sind Deutsche — das wollen wir nicht vergessen. Tapfer und treu ist die Devise meines Geschlechts, ich will's auch sein. Und nun laß mich — ich will zur Oberin gehen, der alles erzähle.“

Nach den heißen, sonnenhellen Tagen der letzten Zeit setzte plötzlich die übliche Regenperiode mit voller Kraft ein. Unausführlich strömte es vom graubewängelten Himmel nieder, die Erde dampfte, schwer wie flüssiges Blei rüllte das Meer seine graugrünen Wogen an die Küste.

Verzweifelt lag der Baderstrand, leer waren Straßen und Plätze, wer nicht mußte, ging nicht aus, Axtungau schien ausgeföhren.

Aber um so regeres Leben herrschte in den Hofen und auf den Forst an der Küste. Dort wurde egerzt, gemästet und beschäftigt, Griffe geübt, Monturen nachgegeben. Knappe, scharfe Kommandovorte schallten über die Hüfte, die im Hafen liegenden Schiffe manövrierten, überall herrschte emhige, rege Tätigkeit, die selbst der stürmende Regen nicht einzuschranken vermochte.

Im Kronenboulevard gab es neuerdings auch mehr zu tun als bisher: leerstehende Zimmer wurden inhand genommen, die leichteren, transportfähigen Patienten nach dem Gebirgshaus am Lauscha gebracht, um Platz zu schaffen.

Vorräte und Medikamente wurden beschafft, und die Verbandswuester arbeitete mit zwei Schwestern von früh bis spät, um den Bestand zu ergänzen.

(Fortsetzung folgt.)

— Unangenehm. Frau zum Konduktur: „Der Kleine ist frei — der geht noch nicht zur Schule!“

Junge (triumphierend): „Eh, wir haben man noch Ferien!“

## Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder Ihren Waren.

### Klassifizierte Anzeigen

Verlangt. — Männliche und weibliche Arbeiter, um in der Omaha Power Shed Co. zu arbeiten. 18. und Marcy Str. 5-31-16

Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. — Gebildete deutsche Dame im mittleren Alter, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau in einer guten Familie. Kann alle Hausarbeiten und versteht einen besseren Haushalt zu führen. Vorzügliche Empfehlungen. Nur eine gute Stellung findet Berücksichtigung und wird der rechte Platz höherem Lohn vorgesehene. Wegen weiterer Auskunft adressieren man: D. Omaha Tribune. 3-1-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stof. Wahlfest. 25 Cents. 11

Family Supply Store. 1 Quart Rotwein ..... \$0.75  
1 Quart Rimmel ..... 1.00  
1 Quart Blackberry Brandy ..... 1.00  
1 Quart Whiskey ..... 1.25

Regulärer Preis ..... \$4.00  
Wir verkaufen obigen Auftrag, Expres von uns bezahlt, zum Spezialpreis von \$2.75.  
Smith & Fehler, 420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb. Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16

Advokaten.  
Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

Rechtsanwalt  
L. H. Aranz, 1530 City Nat'l Bldg. Tel. Toler 1530. 11

Wir plattieren und polieren alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephon: Toler 732. 11

Fords! Fords! Fords!  
Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer am Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schiden Sie Ihre gebrauchten Automobile an uns und wir rekurieren dieselben so gut wie neu — wenn repariert nach dem „Dip-Neulene Welding Prozess.“ Auto Shop, 1501 Jackson Straße, Omaha. Tel. Toler 935 5-22-17

Auto - Dach - Fabrikanten.  
Auto-Dächer von \$15.00 aufwärts; Schilderzüge von \$10.00 aufwärts; Dach-Staubdecken von \$1 aufwärts; Dächer neu überzogen und repariert.  
Western Auto Top Co., 1214 Jackson Str. Omaha, Neb. 5-25-17

Auto Repair Shop  
Jof. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Toler 207. Nacht-Telephon Red 6794. Wäßige Preise Arbeit garantiert. 3-6-17

„The Ford Supply Store“  
ersatz Ihnen Geld bei jedem Artikel für das bekannte Auto.  
Schreiben Sie um unsere Geld ersparende Preisliste.  
Auto Accessory Co., 2065 Farnam Str. 11

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Zutate — Reparaturen — Aufbahrung in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

Auto-Reparaturen  
Telf & Winkler — 2318 Farnam, erstklassige Auto-Reparaturen. Auftrichen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. — Douglas 1540. 4-13-17

B. H. Hager  
Ernest Brandt  
Tel. Doug. 3564  
Omaha Auto Tanners  
Kachmännische Radiator- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Hood, Combs, Gasolins, u. Del-Tanks, Batteriefäden usw. 2107 Farnam Str. Omaha, Neb. 11

und Gasolin-Maschinen und aller Maschinen. Telephoniert Douglas 3226, und unser Auto spricht vor, 2902 Binton Str. 5-16-17

Reimsstätten.  
Goldville Indianer Reservation, Washington, offen für Besiedelung. Ziehung am 27. Juli. Ueber 500,000 Acre. Farm- und Dairy-Land. Vollständige eingetragte Karte und Beschreibung \$1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seelute (oder deren Witwen) vom Bürger- oder spanischen Kriege können sich beim Agenten eintragen. Schreibt uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Zu verkaufen  
Reimsstätten-Land in Colorado.  
Nabe nur einige Meilen, 320 Acres Domestead“ nabe bei der Eisenbahn, Schule und Post. Qualität habe ich feinstes Land nahe Denver, von 10 bis 15 Dollars per Acre. Teilzahlung; Kaufkraft 10c. Frank Chandler, 309 Chamber of Commerce, Denver, Colo. 6-24-16

Zu verkaufen. — Gut eingerichtete Laundry mit allen Maschinen, billig zu verkaufen. Telephon: Douglas 4987. 5-27-16

Zu vermieten. — Ganz modernes 9 Zimmer Haus, 523 Nord 28. Ave., für \$35., und ein ganz modernes 7 Zimmer Haus, 515 28. Ave., für \$27. Anfragen 2829 California Str., oder Telephon: Farnam 2215. 5-31-16

Zu vermieten. — Freundliche Zimmer bei deutschen Leuten, 514 nördl. 17. Str. 5-20-16

Board & Room.  
Anständige, nuchterne Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinlebender Frau für \$5.00 per Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Raumann. — Ander finden Aufnahme und Verpflegung für \$3.00 per Woche. 11

Musikalisches.  
Vovricius, der deutsche Musiklehrer. Studios 13-14-15 Arlington Pl. 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2-16-17

John C. Merics. — Pianolehrer. Privatlektionen und Klassen in Harmonie, 3370 Camden Avenue. Telephon Colfax 1794. 5-24-16

Photographisches Atelier.  
Bestellt Familienbild fest, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmationen. Besuch und fest, was wir für andere getan. \$2 d. Tgd. an W.  
Rembrandt Studio, 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblasen nie!“ 3-10-17

Optiker.  
Gläser, durch die Sie klar und ohne Nachmerden sehen können. Preise mäßig. Holt Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. 2-15-17

Medizinisches.  
Vamorrhoiden, Fisteln kuriert.  
Dr. E. R. Lacey kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Lacey, 240 Bee Bldg., Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.  
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln: ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. 2-10-17

Chiropraktische Aerzte.  
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2-10-17  
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2-16-17  
Kathryn Nicolais, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2-16-17

Elektrisches.  
Wih Alender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17

Chiropraktoren.  
Dr. Johnston, 1325 W. D. B. Bldg. Tel. Douglas 6529. Südliche Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.  
Dr. Edwards, 24 Farnam. D 3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Herrschensieder  
J. A. Lindquist. — 504 Barton Bldg. 7-16-16

Elektrisches  
Gebrauchte elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Friedensrichter.  
D. S. Claiborne, Rechtsanwalt.

612-13 Barton Bldg. Rechtsfragen und Materialen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Möbelreparaturen.  
Möbel repariert und neu gepolstert; Matrassen erneuert; Stühle mit Rohrsitzen versehen; Koffenarbeiten gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Farnam 3062. 5-22-16

Tanz-Akademien.  
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Drei — 1 Hund von 60c Gumpen oder Japan - Tee mit jedem 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Paketpost für \$2.75. Dobe's Coffee Works, 1611 Leavenworth Str., Omaha, Neb. 2-5-17

Omaha Dress Club.  
Damen-Kleider gereinigt .... \$1.50  
Herren-Anzüge gereinigt .... \$1.50  
Wir zahlen Paketporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie D. 3660. Unsere Bagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Abstracts of Title.  
Guarantee Abstract Co., 7 Ratterson Bldg. 3-18-17  
E. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3-18-17

Pauch & Borghoff  
Tel. Douglas 3319.  
Grundbesitz, Leber-, Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittlung. Zimmer 13, Frenzer Bldg. Südseite 13. und Dodge Straße, Omaha, Neb.

Grabsteine und Monumente.  
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Braake & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 6-10-16

Leichenbegängnisse.  
Barum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Dent, praterlich, Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präsi. D. 2175. 2-18-17

Naq - Fabrikanten  
Neue Augen hergestellt aus allen Legierungen. Senden Sie uns Ihre alten Lebriche und wir bearbeiten sie zu hübschen „Fluss Rugs“ zu folgenden Preisen:  
3 bei 6 ..... \$2.00  
4 bei 7 ..... \$3.25  
8 bei 10 ..... \$9.00  
Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu möglichen Profen.  
J. B. Polcar & Co., 1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes ausarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswah in guten Vauplänen. John Sappe, 204 Keeline Bldg. Doual 4233

Zu verkaufen. — Haus mit vier Zimmern und zwei Bänkelein, 80 bei 140. Deutsche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten. Ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachfragen Sonntag oder Abends. 1611 Castelar Str. Telephon Toler 1971. 11

Buch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gefaltete Einfäße und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder haben ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Kufertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einfäße, wie man sie gebraucht für Tischdecken, Borbäume, Decken und Hochs. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein.

Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribune, 1311 Seward Str., Omaha.

A CROCHET BOOK  
WITH PATTERNS AND INSTRUCTIONS  
EDWARDS' INSERTIONS  
AS APPLIED TO  
HANDMADE CROCHET  
PATTERNS AND  
FINISHED  
YOKES  
11

Zu bestellen durch  
Omaha Tribune.  
1311 Seward Str., Omaha, Neb.  
— Es beghält sich, in den „Klassifizierten Anzeigen“ der Tribune zu annoncieren.